

Waldschutz Infomeldung Nr.6-2022 vom 30.05.2022

Fichtenborkenkäfermonitoring zeigt landesweit ausgeprägte Buchdrucker- und Kupferstecherschwärmflugaktivitäten und frischen Stehendbefall gesunder Fichten – beide Borkenkäferarten starteten in 2022 früher als im letzten Jahr

Die Überwachung der Borkenkäferflugsituation erfolgt in NRW mittels des **Borkenkäfermonitorings** (<https://www.wald-und-holz.nrw.de/ueber-uns/forschung/borkenkaefermonitoring>). Dies zeigt, dass mittlerweile die Fichtenborkenkäfer Kupferstecher und Buchdrucker landesweit die Winterquartiere verlassen und in vielen Bereichen Nordrhein-Westfalens bereits gesunde Fichten stehend befallen haben (siehe Abb. 1) . Dies war vorherzusehen, da immer noch immens hohe Buchdruckerdichten im Boden überwinterten. Bei final ausgewerteten diesbezüglichen Untersuchungen im märkischen Sauerland wurden hochgerechnet 230.000 Buchdrucker pro ha gefunden (siehe Abb. 2 und 3). - auf die **Waldschutz – Warnmeldung Nr. 3 / 2022 vom 21.03.2022** sei verwiesen. Auffällig sind, neben einem ausgeprägten Buchdruckerflug, gegenüber den letzten Jahren die hohen Kupferstecherfangzahlen



Abb.1: In ganz NRW werden hohe Buchdrucker- und Kupferstecherfangzahlen ermittelt und verbreitet ist bereits Stehendbefall gesunder Fichten festzustellen (Grafik: Borkenkäfermonitoring NRW)



Abb.2 und 3: ca. 10 % der Buchdrucker überwintern in der Streu in der Nähe von im Spätjahr befallenen Fichten; Im Winter 2021/2022 gewonnene Bodenproben wurden in sogenannten Photoektoren im Labor erwärmt und die aktivierten Käfer, die in Auffangbehälter fliegen oder krabbeln und konnten dann gezählt werden.

Der Flug der Fichtenborkenkäfer begann in diesem Jahr in den tieferen Lagen zwischen Ende März und Mitte April. In den Höhenlagen der Eifel und des Sauerlandes verzögerte sich der erste Borkenkäferflug bis Mitte Mai. Somit hat im Gegensatz zum letzten Jahr, in dem Ende Mai/Anfang Juni der Schwerpunkt des Frühjahrschwärmflugs lag, dieses Jahr die Generationsentwicklung der Buchdrucker früher begonnen. In Abhängigkeit vom weiteren Witterungsverlauf könnten in 2022 ggf. wieder drei Generationen gebildet werden.

Aufgrund der hohen Fangzahlen in den Käferfallen hat sich vielerorts neuer Stehendbefall durch Buchdrucker gezeigt. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund des ausgeprägten Kupferstecherflugs auch jüngere Bestände betroffen sein werden. Deshalb sollten jetzt in den Fichtenbeständen Befallskontrollen durchgeführt werden und bei Stehendbefall zeitnah eine Aufarbeitung erfolgen. Erkennbar ist der erste Befall an dem frischen Bohrmehl auf den Rindenschuppen und insbesondere am Stammanlauf (siehe „Ablaufschema zur Borkenkäferbekämpfung“ der Waldschutz-Infomeldung Nr.3 vom 21.03.2022). Es besteht die Gefahr, dass sich die Befallssituation aufgrund der Trockenheit oder nicht aufgearbeiteten vielen kleinflächigen Windwürfe im Verlauf des Jahres verschärft!

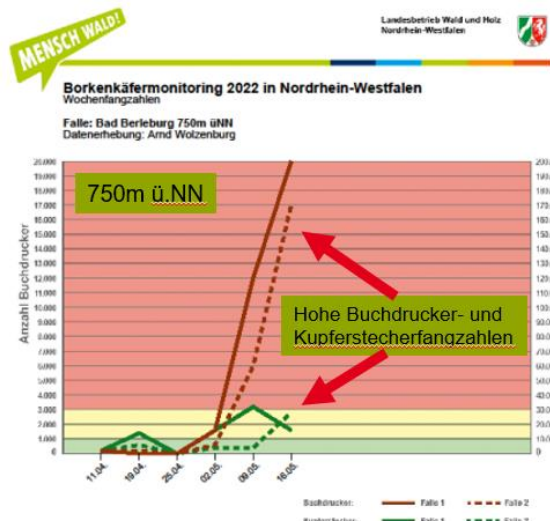
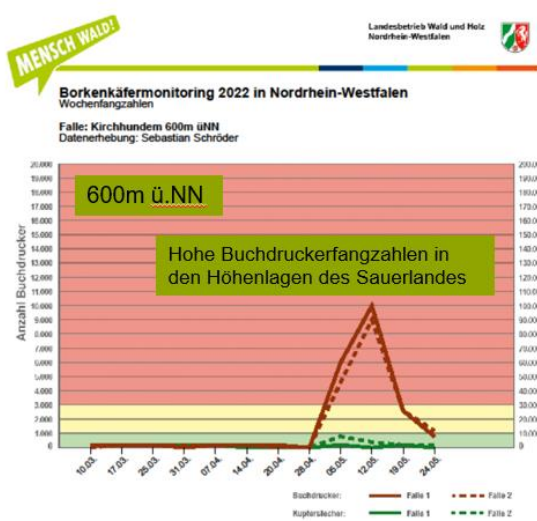
Den kleinflächigen Windwurf nicht unterschätzen und zügig aufarbeiten!

Der in diesem Jahr in den Wäldern liegende Windwurf ist massiv von Borkenkäfern befallen worden. In den tieferen Lagen fliegen aus diesen Stämmen in Kürze die ersten Altkäfer zur Geschwisterbrutanlage aus. Auch hier war bei der Besiedlung des Windwurfs sehr frühzeitig das Auftreten einer hohen Aktivität des Kupferstechers zu beobachten, welcher als erstes die liegenden Fichten befiel. Zeitlich versetzt sind diese Brutbäume anschließend vom Buchdrucker besiedelt worden.

Von diesen Befallsherden geht eine hohe Stehendbefallsgefahr für die in der Nähe stehenden Bestände aus. Somit sind diese vor dem aktuell auftretenden frischen Stehendbefall prioritär aufzuarbeiten!

Anhang:

**Flugsituation im Sauerland:
Kirchhundem und Bad Berleburg**





Flugsituation in der Eifel: Bad Münstereifel und Monschau

